

---

## **Roland Gräßler**

### **Die Erfurter Münzprägung des Erzbistums Mainz von 1756-1802**

Nach Veröffentlichung des Buches gab es weitere Meldungen und Anregungen von Numismatikern, die sich teilweise sehr intensiv mit dem publizierten Thema beschäftigten. Das ist erfreulich und ganz im Sinne der Münzforschung, die so eine wertvolle Bereicherung an Erkenntnissen erfährt. Aufgrund der ausgewerteten Hinweise konnten einige Katalognummern, bei denen wegen schlechter Erhaltungen keine Abbildung möglich war, nun an dieser Stelle eine Bildergängung erfolgen. Weiterhin wurden interessante Haupt- bzw. Unternummern festgestellt, die hiermit als ergänzender Nachtrag aufgenommen werden.

Die Ergänzung wird untergliedert in drei Abteilungen:

1. Bildergängungen von Stücken mit bestehenden Nummern.
2. Neue Unternummern bei Rückseitenvarianten von Hauptnummern.
3. Neue Vorderseitentypen, eingefügt mit einem Buchstaben A in die Nähe von ähnlichen Hauptnummern.

Zusammenliegende Nummern, die aber eine andere Abteilung betreffen, wurden teilweise um die Übersichtlichkeit zu verbessern, doppelt aufgenommen.

Die Autoren,  
im Juni 2015



## Bildergänzungen



### 25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift wie vor, bei **M•A•E•** - **S•R•** unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M und die Parierstange sitzt höher wie bei voriger Nr.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, **S•M** und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling, die Umschrift ist schwach ausgeprägt und teilweise außerhalb des Schrötlings. S. a. neue Unternummern und neue Hauptnummern.



### 51.1 I Pfennig (K) 1759

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, mit **PFENNIG•**, **S•M** und Jahreszahl.

Durchmesser 19,5 mm

Anmerkung: Französische Prägung



**56.1 I Pfennig (K) 1759**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, I zwischen Kleekreuzrosetten, S·M und Jahreszahl.  
Größere Buchstaben bei PFENNIG und ohne Rosette danach.

Durchmesser 19 mm



**79 II Pfennig (K) 1759**

Vs. Gekrönte fünffeldige Wappenkartusche, die von zwei Hunden gehalten wird, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelum-  
schrift: I·F·C· – D·G·S·S·M·A·E· – S·R·I· – P·G·A·C·P· –E·  
E·W·. Hauptmerkmal ist die große Rosette im Bischofsstab.

Rs. Wertangabe, II zwischen Kleekreuzrosetten, S·M und Jahreszahl.  
Stempelgleich mit der Nr. 76.1.

Durchmesser 23 mm



**97.1 1 Pfennig (K) 1760**

Vs. Wappenseite wie vorher, Rad zwischen Palmzweigen.

Rs. Wertangabe, I zwischen Kleekreuzrosetten, PFENNIG, S•M und Jahreszahl. Das rechte Kleekreuz steht genau über dem etwas kleineren I.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 19,5 mm



**147.3 3 Pfennig (K) 1760**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M und Jahreszahl. Die Stellung der untereinander stehenden Zeichen, rechtes Kleekreuz zu I und linkes N zu Punkt verschoben. Das linke Kleekreuz hat unscharf ausgeprägte Konturen. Zentrierungspunkt unter dem Querstrich des ersten N, wie Nr. 150.4, 138.4.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 232/ 40

Durchmesser 25 mm

**187. 1 3 Pfennig (K) 1761**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe mit 3, S•M und Jahreszahl in oben offener Kartusche, wie Nr. 189, 188, 174.1.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 232/ 46

Durchmesser 24,5 mm

Literatur:

**192. 1 1 Pfennig (K) 1768**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, ❖ I ❖, die rechte Rosette fällt nach außen. Stempelgleich mit Nr. 193

Durchmesser 21,5 mm

Anmerkung: *siehe auch in dieser Ergänzung unter: neue Unternummern*

**212 I Pfennig (K) 1769**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, Titelumrschrift bei **E•S• – R•I•** unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt mittig auf das E, nach W ein Punkt.

Rs. Wertangabe, ❖ I ❖, SCHEIDE / MÜNZ und Jahreszahl.

Durchmesser 21,5 mm

**213. 1 I Pfennig (K) 1769**

Vs. Wappenseite wie vorher, der Schwertknauf am Ende vom E, nach W kein Punkt.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, ❖ I ❖, beide Kleekreuze fallen nach außen und eine kleine 5-blättrige Rosette hinter MUNZ, stempelgleich mit Nr. 216, 217.

Durchmesser 21,5 mm



**249 I Pfennig (K) 1771**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift: EM•IO•D•G – EL•M•E•W•, wobei der Schwertknauf in sehr geringem Abstand auf das D zeigt. Der Punkt nach EL sitzt oben.

Rs. Wertangabe, ❖ I ❖ / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl.

Durchmesser 22 mm

Literatur:



**250 I Pfennig (K) 1771**

Vs. Rad in veränderter gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor, das M und I am Anfang der Umschrift unten nachgeschnitten. Titelumchrift: EM•IO•D•G – EL•M•E•W•.

Rs. Wertangabe, ❖ I ❖ / SCHEIDE / MUNZ / und Jahreszahl. Das I in PFENNIG und das HE in SCHEIDE wurden korrigiert. Der sichtbare Teil der Parierstange des Schwertes leicht nach oben. Die Radnabe kein Kreis, sondern eine Spirale.

Durchmesser 22 mm

Literatur:

Anmerkung: Im Schriftbild beider Seiten sind besonders auffällig die Spuren der Stempelnachschnitte.

**266 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Schwertknauf zeigt zwischen •IO• .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, wie Nr. 265

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Stark verschlissenes Stempelpaar mit Fehlern auf Vs. und Rs.

**273 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: •EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf das I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung verbesserte Abbildung



**276. 1 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang des O.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Eine veränderte Umrahmung.

Durchmesser 17 mm



**277 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M• .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: siehe auch neue Unternummern

**285 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Mit Kurhut bedecktes Rad zwischen Lorbeerzweig mit Früchten und Palmenzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in zierlicher Kartusche. Unten Münzzeichen E.

Nachweis Peus Aukt. 368/ 4248, Priv. Slg

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Die Stücke bestehen aus geringwertigem Silber.

**291. 1 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche. Unten Münzzeichen E. Wertseite ohne Zentrierungspunkt.

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Erste Anzeichen eines Stempelrisses im Rad

**306 1/48 Taler (S) 1784**

Vs. Rad auf gekröntem ovalen Schild, umgeben von Lorbeer- und Palmenzweig (rechts außen mit nur vier Zweigspitzen), oben ragen Schwert und Bischofstab hervor.

Rs. Wertangabe und unten zwischen der Jahreszahl mit Münzz. C, wie Nr. 305.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 240/ 42e,

MK Eremitage St. Petersburg Inv-Nr. E45.532

Durchmesser 17 mm

**355 Ein Groschen (S) 1802**

Vs. Rad in ovalem Wappenschild zwischen unten gebundenen Palmenzweigen, darüber der Kurhut.

Rs. Wertangabe in Zierschrift, wobei der obere Bogenzug des h in einem Punkt endet, unter der Jahreszahl Münzzeichen S.

Der Wertseitenstempel ist von Nr. 353.

Durchmesser 18,5 mm

Literatur: Leitzmann 762

Anmerkung: Diese Münze wird bei Leitzmann beschrieben und gilt als die Schlußmünze der Erfurter Prägungen.

**Münzvarianten (neue Unternummern):****3.2 I Heller (K) 1756**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, ❖ I ❖, hinter HELLER ❖ (ist ein Kleekreuz), S•M und Jahreszahl.

Nachweis ebay April 2005.

Durchmesser 15 mm

Literatur

**15.2 I Heller (K) 1757**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, ⌘ I ⌘, hinter HELLER ist kein Kleekreuz, S•M und Jahreszahl. Die 5 der Jahreszahl steht unter dem M, die rechte 7 außerhalb vom M.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 16 mm

Literatur

**19.1 I Pfennig (K) 1757**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift wie vor, bei M A E - S•R• unterbrochen. Der Schwertknauf liegt zwischen M und A.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, PFENNIG ❁, S•M und Jahreszahl.

Nachweis MK Dresden Inv.-Nr. 11191

Durchmesser 18,5 mm



## 25 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift wie vor, bei **M•A•E•** - **S•R•** unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M und die Parierstange sitzt höher wie bei voriger Nr.

Rs. Wertangabe, **I** zwischen runden Blattrosetten, **S•M** und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling, die Umschrift ist schwach ausgeprägt und teilweise außerhalb des Schrötlings.



### 25.1 I Pfennig (K) 1757

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor.

Rs. Wertangabe, **I** zwischen runden Blattrosetten, **S•M** und Jahreszahl. Das S von **S•M** steht mittig unter **EN**, der Punkt mittig unter dem ersten **N**, die erste 1 der Jhrz. links außerhalb vom **S**.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: gleicher Durchmesser wie vor, deshalb wiederum für den Vs.-Stempel ein zu kleiner Schrötling. Rechts sind Reste der Umschrift erkennbar: **A.C.P.E.E.W.**



**84.7 3 Pfennig (K) 1759**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, III zwischen Kleekreuzrosetten, S•M darunter Jahreszahl. Im Gegensatz zum Rs.-Stempel der Nr. 84 steht das S von S•M schließt genau mit dem darüberstehenden E ab und die Rosette steht näher zum M.

Durchmesser 25 mm

**84.8 3 Pfennig (K) 1759**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe, 3 zwischen Kleekreuzrosetten, S•M eng zusammen und die kleine Rosette oben stehend, darunter Jahreszahl. Starker Stempelschaden rechts am P. Gleicher Wertseitenstempel wie Nr. 92.3 und 93.5.

Durchmesser 25 mm





**175. 1    3 Pfennig (K) 1761**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei •E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt zwischen A•E. Stempelgleich zu vorigem.

Rs. Wertangabe: ❖ 3 ❖ / PFENNIG / S•M und Jahreszahl. Die Klee-  
kreuze fallen leicht nach außen, die rechte 1 der Jhz. steht näher am  
M von S•M.

Nachweis    Priv. Slg.

Durchmesser 24 mm

**181 a    3 Pfennig (K) 1761**

Vs. Wie vorher.

Rs. Wie vorher.

Durchmesser 24 mm

Anmerkung: Die Nr. 177 a ist fehlerhaft und wird ersetzt durch 181 a.  
Ein Schrötling mit Kerbrand

**192 I Pfennig (K) 1768**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift E•I•D•G•S•S•M•A•E•S• – R•I•P•G• A•C• P•E•E•W•. Die S-Punze ist im oberen Halbbogen stark beschädigt, so daß der Buchstabe als 3 zu lesen ist. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und E.

Rs. Wertangabe: ❖ I ❖ / SCHEIDE / MUNZ und Jahreszahl.

Nachweis MK Mainz Inv. Nr. 238/ 96a

Durchmesser 22 mm

**192. 1 I Pfennig (K) 1768**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich w. v., rechte Rosette fällt n. außen. Stempelgl. mit Nr. 193.

Durchmesser 22 mm

**192. 1a I Pfennig (K) 1768**

Vs. und Rs. wie vorher.

Durchmesser 22,5 mm

Anmerkung: Deutliche Überprägungsspuren. Offensichtlich gab es bei der Wiederaufnahme der Prägetätigkeit zunächst Probleme. Bei dieser Stempelkopplung wurden auch beanstandete und verprägte Münzen des gleichen Jahrgangs erneut überprägt.









**224. 3 I Pfennig 1769 (K)**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor, aber ohne Zweige. Stempelgleich mit Nr. 208.

Durchmesser 22 mm

**238. 1 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor, die erste 7 der Jhz. weiter rechts von der Wert-4.

Durchmesser 17 mm

**245. 2 I Pfennig 1771 (K)**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor, das letzte E in SCHEIDE schon halb unter dem I.  
Das Z von MUNZ unter SCHEIDE von I bis D.

Durchmesser 22 mm

**277 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M• . Der Schwertknauf unter dem I.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.

Durchmesser 16,5 mm

**277.1 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D.  
Nach links fallende Wert-Eins. Stempelgleich mit der Nr. 274. 1.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv.-Nr. 45.525

Durchmesser 17 mm

**286. 1 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Wappenseite wie vorher. Der Stempelfehler rechts vom Rad zum Palmzweig weiter fortgeschritten.

Rs. Ähnlich wie vor. Der Zentrierungspunkt neben der Wert-4 steht tiefer auf der Höhe des Querstriches zur Acht zu. Die 7 der Jahreszahl weiter rechts unter der Vier.

Durchmesser 17 mm

**296. 1 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor. Stempelgleich mit Nr. 293.

Durchmesser 17 mm

**301 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Kurhut mit Kreuz über Rad zwischen Lorbeerzweig und Palmzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Der Kurhut in anderer Gestalt mit eckiger Bordüre.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, oben großer Bogen um die Wert-1, unten Münzzeichen E.

Durchmesser 17 mm

**301.1 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor. Veränderte Umrandung, der Teilungsstrich kürzer wie vor. Stempelgleich mit Nr. 297.

Durchmesser 17 mm

**302 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Ähnlicher Kurhut wie vor über Rad zwischen Lorbeer- und Palmzweig, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Der Kurhut ist in der Öffnung stark eingedrückt.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Katusche, oben kleiner Bogen um die Wert-1, unten Münzzeichen E. Stempelgleich mit 293. 1.

Durchmesser 17 mm

Vorkommen Priv. Slg. Klein

Anmerkung Der Rs.-Stempelschnitt scheint primitiv, wie auch das stilistisch falsche Mzz. E, ohne jegliche Serife, ließe eine zeitgenössische Fälschung vermuten. Siehe aber die Unter Nummer

**302.1 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Stempelgleich wie vor, aber mit unverbrauchtem Stempel.

Rs. Ähnlich wie vor. Die Eins in der Jhz. 81 besonders klein geraten.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung Der unverbrauchte Vs.-Stempel belegt damit eine amtliche Prägung.

**303.3 1/48 Taler (S) 1784**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor, stempelgleich mit Nr. 305, 306.

Durchmesser 17 mm

**307.1 1/48 Taler (S) 1784**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor, stempelgleich mit Nr. 303. 1.

Durchmesser 17 mm

**310.1 1/48 Taler (S) 1788**

Vs. Wappenseite wie vorher mit Punkt in der Radnabe.

Rs. Ähnlich wie vor. Die linke Kartuscheneinrahmung, die oben auf das EINEN zeigt, schließt mit der Oberkante vom E ab. Die beiden mittleren Ziffern 78 der Jahreszahl, sowie das R in THALER stehen weiter rechts.

Durchmesser 16,5 mm

**318 a 1/48 Taler (S) 1790**

Vs. Wie vorher.

Rs. Wie vorher.

Durchmesser 17,5 mm

Anmerkung: Überprägung

**328. 1 1/48 Taler (S) 1791**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie vor, mit minimalen Unterschieden. Stellung der Wert-4 leicht weiter rechts verschoben, die erste Eins der Jahreszahl steht höher als bei vorigem Stück.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Stark verbrauchter Vs.-Stempel. Der Rs.-Stempel wurde bereits wie bei der Nr. 328 bis zum Stempelbruch verwendet.

**343 a 1/24 Taler (G) 1800**

Vs. Wie vorher.

Rs. Wie vorher.

Nachweis Schulten Auktion Okt. 1988, Nr. 2150

Durchmesser 22,5 mm

Anmerkung: Goldabschlag, Überprägung auf fremden Schrötling (Dukat-RDR ?)

**351. 3 Ein Groschen (S) 1801**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Ähnlich wie Nr. 351.1. Der Abschwung vom G tiefer, nur die 01 der Jahreszahl weiter rechts.

Durchmesser 18,5 mm

**M1. 2a I Pfennig (K) 1766**

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertseite wie vorher.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung und überprägt auf fremden Gepräge.



### M1. 3.1 I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertseite ähnlich wie M1.3. Die zweite 6 der Jahreszahl stark verschnitten. Das C steht nicht genau mittig zwischen P und F, das L genau mittig unter den zwei N.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung



### M1. 3.2 I Pfennig (K) 1766

Vs. Wappenseite wie vorher.

Rs. Wertseite ähnlich wie M1.3. Nach PFENNIG unten ein Punkt. Die Eins der Jahreszahl zeigt zwischen den Punkt nach C und dem M.

Durchmesser 21 mm

Anmerkung: Französische Prägung

**Münzvarianten (neue Hauptnummern):****25 I Pfennig (K) 1757**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, siehe weiter vorn bei Bildergänzungen.

Rs. Wertangabe, I zwischen runden Blattrosetten, S•M und Jahreszahl.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: siehe weiter vorn.

**25.1 I Pfennig (K) 1757**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor.

Rs. siehe weiter vorn bei neue Unternummern.

Durchmesser 18,5 mm

Anmerkung: siehe Abb. weiter vorn bei neue Unternummern.

**A30 I Pfennig (K) 1758**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, stempelgleich wie vor die Stücke 1757.

Rs. Die Wert-I zwischen verschiedenartigen Verzierungen. Die Jhz. geändert aus 1757 in 1758.

Durchmesser 19 mm



**A106 1 Pfennig (K) 1760**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei A•E•S• – R•I•P unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom A.

Rs. Wertangabe, arabische 1 zwischen Kleekreuzrosetten und Jahreszahl. Stempelgleich mit Nr. 110, 111.

Durchmesser 19 mm



**A118 2 Pfennig (K) 1760**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Kleekreuzrosetten. Stempelgleich mit Nr. 118.3.

Durchmesser 23 mm

**A174 3 Pfennig (K) 1761**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumrschrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt in größerem Abstand auf den Anfang vom A.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, 3 zwischen Klee Kreuzrosetten. Stempelgleich mit Rs. der Nrn. 175, 177.

Durchmesser 24 mm

**A196 1 Pfennig (K) 1768**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumrschrift bei E•S• – R•I• unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom E.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, I zwischen Klee Kreuzrosetten. Gut erkennbarer Zentrierungspunkt unter dem ersten N, das S von Scheide leicht höher als das C. Stempelgleich mit Rs. von Nr. 193.2.

Durchmesser 21 mm

**A210 I Pfennig (K) 1769**

Vs. Rad in gekrönter Kartusche, oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Titelumchrift bei **A•E•S• – R•I•P** unterbrochen. Der Schwertknauf zeigt auf den Anfang vom **E**. Die breite Kartuschenverzierung unten überstreicht nach links den Bereich von **E•I**.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl, **I** zwischen Kleekreuzrosetten.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 22,5 mm

**A237 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf die Mitte vom M. Oben beidseitig zwei Lorbeerblätter, eines zeigt links auf das E, rechts auf den Punkt.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B. Die drei Franzen auf dem Bogen über der Wert-1 sind nach links gebogen.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv.-Nr. 45523  
Durchmesser 17 mm

**B237 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen ähnlich wie vor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf die Mitte vom M und ein Blatt schon auf das E. Das IO weniger zum Kurhut hin gerückt. Die Zweigspitzen verändert. Die Radnabe größer wie vorher.

Rs. Stempelgleich wie vor A237.

Nachweis Priv. Slg. aus Lot Peus 405/766  
Durchmesser 17 mm



**A240 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf den rechten Schenkel des M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm



**A241 1/48 Taler (S) 1770**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO – EL•M, ohne Punkt nach dem M am Schluß. Der Schwertknauf zeigt auf den Punkt und die Palmzweige laufen schräg von unten in den Kurhut.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 16,5 mm

**A258 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen M•I .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, stempelgleich mit Nr. 261.

Durchmesser 16,5 mm

**A264 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und I. Die Palmzweige laufen nicht unten in den Kurhut. Links vier und rechts fünf Palmblattspitzen unter dem Kurhut.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

**B264 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen Punkt und I. Die Palmzweige laufen nicht schräg von unten in den Kurhut. Links und rechts drei Palmblattspitzen unter dem Kurhut.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

**266 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt zwischen •IO• .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B, wie Nr. 265

Durchmesser 16,5 mm

Anmerkung: Stark verschlissenes Stempelpaar mit Fehlern auf Vs. und Rs.

**A266 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, ähnlich wie vor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M•. Der Schwertknauf zeigt auf das Ende vom I. Der Punkt nach EL•M• näher am M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm



**A267 1/48 Taler (S) 1771**

Vs. Gekröntes Rad zwischen Zweigen, oben ragen Schwert und Bischofsstab hervor. Titelumchrift: EM•IO• – EL•M• .

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen B.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Zeitgenössische Kupferfälschung! Wegen der freihändig geschnittenen Buchstaben und des Stils, der auffällig der Nr. 267 ähnelt, kann sogar vom gleichen Hersteller dieser Münze ausgegangen werden.



**A275 1/48 Taler (S) 1773**

Vs. Ähnlich wie vor, anders das Doppelblatt unter EL•M•, weiter rechts vom M.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen D. Reichlich viel Fransenwerk nach außen an der Einrahmung der Wertzahl.

Durchmesser 17 mm

**A282 1/48 Taler (S) 1781**

Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, eine Palmbblattspitze geht bis unter den Kurhut.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen E in Kartusche. Von der Jhz. steht die 81 höher.

Nachweis Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

**A322 1/48 Taler (S) 1790**

Vs. Wappenseite ähnlich wie vor, der Wappeninnenkreis geschlossen, die Zweige werden unten von einem Ring mit Rechtsbogen zusammengehalten.

Rs. Wertangabe, Jahreszahl und Münzzeichen E in Kartusche.

Nachweis MK Eremitage St. Petersburg Inv. Nr. 45.535, Priv. Slg.

Durchmesser 17 mm

**A339 1/48 Taler (S) 1794**

Vs. Rad auf gekröntem ovalem Schild mit geschlossenem Linieninnenkreis, umgeben von Lorbeer- und Palmzweig (Gestaltung der Zweige ähnlich wie Nr. 339, rechts außen aber mit 6 Palmzweigspitzen), oben ragen Schwert und Bischofstab hervor. Ohne Titelumchrift.

Rs. Wertangabe und Jahreszahl in Kartusche, unten Münzzeichen E in vollständig verbundener und geschlossener Kartusche.

Durchmesser 17 mm

Anmerkung: Zierlicher Stempelschnitt auf beiden Seiten, wobei die Gestaltung mit geschlossener Kartusche auf der Wertseite besonders hervorzuheben ist.

**A350 Ein Groschen (K) 1801**

Vs. Rad in viereckigem Wappenschild, an den Seiten ragen Schwert und Bischofstab hervor, darüber der Kurhut.

Rs. Wertangabe in Zierschrift, unter der Jahreszahl das Münzzeichen S angedeutet.

Durchmesser 18 mm

Anmerkung: Eine offensichtliche Kupferfälschung des Groschens mit einem unprofessionellen Stempelschnitt.

